



## Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte! Liebe Schülerinnen und Schüler!



Der Schulgemeinschaftsausschuss (SGA) ist ein wichtiges Instrument der Schulpartnerschaft. Er setzt sich zusammen aus je drei Vertretern der Eltern, Schüler und Lehrer. Ihm obliegt z.B. die Entscheidung über mehrtägige Schulveranstaltungen, schulautonome freie Tage, die Hausordnung u.v.m. Bei der letzten Sitzung im November wurde fast einstimmig beschlossen, dass die Schüler/innen der Unterstufe ihr Handy um 7:15 Uhr ausschalten müssen. Es soll so erreicht werden, dass sie wieder mehr gemeinsam unternehmen, sich miteinander unterhalten oder sich zeitgerecht auf den Unterricht konzentrieren.

Für Schülerinnen und Schüler, die ein vermehrtes Ruhebedürfnis haben, wurde im 2. Stock ein Timeout Raum geschaffen. Er soll als Rückzugsmöglichkeit dienen, wenn es jemandem vor Unterrichtsbeginn oder in der großen Pause zu laut ist. Außerdem kann er auch für Gruppenarbeiten, offenes Lernen etc. oder von kleinen Teilungsgruppen während der Unterrichtszeit genützt werden. Außerdem darf ihn das Team, das plant, eine Schülerzeitung herauszugeben, für diverse Besprechungen und Arbeiten verwenden. Was noch fehlt, ist eine kleine Couch. Falls Sie eine übrig haben, die keine Verwendung mehr hat, so melden Sie sich bitte bei mir.

In unserem heurigen Adventprojekt unterstützen wir die CliniClowns. Es werden nicht nur Spenden gesammelt, sondern die Schüler/innen und Lehrer/innen werden auch dazu ermutigt, etwas für ihre Gesundheit zu tun. Die zu Fuß zurückge-

legten oder geradelten Minuten des Schulweges können mittels Patenschaft in eine Spende verwandelt werden. Genaueres lesen Sie bitte in dieser Ausgabe bzw. auf unserer Homepage. Noch besteht die Möglichkeit, eine Patenschaft für eine Klasse zu übernehmen oder ganz einfach zu spenden.

Ich wünsche Ihnen/euch noch eine ruhige, stressarme restliche Adventzeit und ein friedliches Weihnachtsfest.

*Dir. Mag. Monika Knöbl*

### Aus dem Inhalt:

- Bericht des Elternvereins über das Abschlussfest
- Schulgeldfonds
- Kennenlertage der 1. Klassen
- Erasmus + Zypern
- Erasmus + Tag in Lambach
- Erasmus + Barcelona
- Tag der offenen Tür am RG Lambach
- 6. Klasse in Hartheim
- 72 Stunden „Challenge your limits“
- Instrumentenkunde mit Hubert Dohr
- Faszination Eishockey
- Adventkranzbinden
- Adventprojekt CliniClowns
- Das neue Schulsprecherteam
- Buchtipp



## Bericht des Elternvereins über das Abschlussfest im Rahmen der 70-Jahrfeier des RG Lambach

Am 29. Juni 2018 war es so weit.

Neben den festlichen Feierlichkeiten am Vormittag durfte der Elternverein des RG Lambach erstmals die Räumlichkeiten rund um das Sommerrefektorium nützen und das, alle zwei Jahre stattfindende, Schulfest abhalten.

Nach dem Gottesdienst um 16.00 Uhr durch Herrn Abt Maximilian startete um 17.00 Uhr unser Schulfest im Innenhof und im Sommerrefektorium des Stifts.

Der Elternverein des RG Lambach zeigte sich hoch erfreut über den Gemeinschaftsgeist, der in besonderem Maße zum Gelingen des Sommerfestes beigetragen hat.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und uns hier noch einmal für das große Engagement unserer Schulelternvertreter sowie der Eltern unserer Schule bedanken, die bei den intensiven Vorbereitungen, der Durchführung und der Nachbereitung des Festes geholfen haben.



Neben Stiftsführungen und Besichtigungen des ehemaligen Konviktes sowie Schulführungen konnte man auch eine Fotoausstellung von Schülern, Lehrern und der Schule von 1948 bis 2018 bestaunen.

Dank der vielen helfenden Hände VOR – WÄHREND und NACH der Veranstaltung hat der Elternverein ein tolles Fest ausrichten können bzw. einen hervorragenden Gewinn von **€ 4.281,21** erzielen können.

Diese Einnahmen kommen wiederum unseren Kindern bzw. der Schule zugute!

DANKE an Herrn Abt Maximilian  
DANKE an Frau Dir. Mag. Monika Knöbl  
DANKE an K.Ö.St.V. Flavia zu Lambach  
**DANKE an alle Beteiligten!**

Fotos zum Schulfest finden Sie unter <https://elternvereinrglambach.jimdo.com/archiv/>

**Sollten Sie Interesse haben, den Elternverein im Vorstand zu unterstützen, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung!**



## Schulgeldfonds

Vor acht Jahren wurde der Schulgeldfonds für Eltern der Schüler und Schülerinnen des Realgymnasiums Lambach eingerichtet. Dadurch soll verhindert werden, dass Kinder aufgrund des Schulgeldes das Realgymnasium nicht besuchen können. Gleichzeitig soll aber auch sichergestellt werden, dass der Schulerhalter die zur Finanzierung der Schule notwendigen Mittel erhält.

Der Schulgeldfonds wird aus Mitteln des Schulvereins, des Elternvereins, des Absolventenvereins, durch Beiträge von ehemaligen Schülern, Sponsoren und Gemeinden

und durch Beiträge von Eltern dotiert, die freiwillig ein höheres Schulgeld bezahlen. Weitere Informationen finden Sie auf der Schulhomepage [www.rglambach.org](http://www.rglambach.org)

Für das heurige Schuljahr wurden vier Anträge in der Höhe von je 70 % des Schulgeldes genehmigt und die Ermäßigung kann an die Eltern ausbezahlt werden.

Ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder des Schulvereins, Absolventenvereins und Elternvereins.

*Andrea Aichmayr*

*Obfrau des Schulgeldfonds am Realgymnasium der Benediktiner des Stiftes Lambach*

## Kennenlertage der 1. Klassen

Am RG Lambach sind die Kennenlertage für die Erstklässler schon zur Tradition geworden und so verbrachten auch heuer die beiden ersten Klassen am Schulanfang zwei Tage gemeinsam, um sich besser kennenzulernen und eine gute Klassengemeinschaft aufzubauen. Am 20. September machten sich die 1A (mit Klassenvorstand Mag. Christina Obermair und Begleitlehrer Mag. Ulrich Prack) und die 1B (mit Klassenvorstand Mag. Verena Nini) auf den Weg nach Spital am Pyhrn.

Gleich am ersten Tag nahmen die Schülerinnen an kooperativen und gruppendynamischen Spielen teil, die ihnen zeigen soll-

ten, wie wichtig Teamwork ist, um gemeinsam ein Ziel zu erreichen.

Am Abend wurden am Lagerfeuer in gemütlicher Stimmung noch gemeinsam Steckerlbröte gegrillt und Lieder gesungen. Am nächsten Tag standen Floßbau und Klettern im Waldseilgarten auf dem Programm. Dabei konnten die SchülerInnen Mut und Kraft unter Beweis stellen, aber auch erfahren, wie wichtig gegenseitige Unterstützung und Zusammenhalt sind. Die vielen schönen und lustigen Momente werden uns sicher in guter Erinnerung bleiben!

*Text und Fotos: Mag. Verena Nini und  
Mag. Christina Obermair*



*Gruppenfoto der 1. A Klasse oben und der 1. B Klasse unten in Spital am Pyhrn.*





## ERASMUS+ - die beste Chance internationale Kontakte zu knüpfen

Aus diesem Grund machte sich ein vierköpfiges Team des RG Lambach - Michael Schöffmann, 8. Klasse, Gloria Salhofer, 7. Klasse, sowie die Professorinnen Mag. Barbara Platzl und Mag. Irene Pühringer – auf den Weg nach Zypern, wo sie ihre Projektpartner aus Polen, Spanien, Griechenland, Rumänien und Zypern trafen, um eine Woche lang die gemeinsamen Spuren der europäischen Vergangenheit zu entdecken.

Nach der Eröffnungsfeier erforschten die TeilnehmerInnen das Mittelalter mithilfe von Präsentationen, die von jedem Projektpartner mitgebracht wurden.



In Zypern besichtigten sie einerseits befestigte Burganlagen in Limassol und Larnaca, andererseits Moscheen und byzantinische Kirchen, die zum UNESCO

Weltkulturerbe gehören. Weiters stand ein „Art Workshop“ auf dem Programm, wo nach mittelalterlichem Vorbild Tongefäße hergestellt wurden.

Einen tiefen Eindruck hinterließ die bis heute geteilte Hauptstadt Nicosia – der Norden unter türkischer Herrschaft, der Süden unter griechischer!

Diese Reise gab dem Team aus dem



Stiftsgymnasium die Möglichkeit, internationale Freundschaften zu schließen und andere Traditionen kennenzulernen. Die Lambacher hatten die einmalige Gelegenheit, Land und Leute von Zypern zu erleben und waren von der zypriotischen Gastfreundschaft beeindruckt.

*Text und Fotos:  
Erasmusteam RG Lambach*



## ERASMUS+ Tag in Lambach



Schüler und Lehrer der HAK und des RG Lambach stellten zwischen 7 und 8 Uhr vorbeikommenden Schülern und Erwachsenen das Erasmus+ Programm vor und gaben Einblick in laufende Projekte.

Bereits am Donnerstag Nachmittag bereiteten einige Schülerinnen mit ihren Lehrern gelbe und blaue Muffins, die dann am nächsten Tag zusammen mit dem Infomaterial ausgeteilt wurden.



Interessierte konnten auch am Glücksrad drehen und hatten die Chance, attraktive Preise zu gewinnen.

*Text und Foto: Mag. Irene Pühringer*

## ERASMUS+ Treffen in Barcelona

Vier Schülerinnen und zwei Professorinnen des RG Lambach hatten die Gelegenheit, im Rahmen des Erasmus+ Programms die katalanische Hauptstadt Barcelona, eine Schule sowie Land und Leute kennenzulernen. An diesem dreijährigen Programm mit insgesamt sieben Treffen in verschiedenen Ländern sind Schulen aus Polen, Rumänien, Zypern, Griechenland, Spanien und Österreich beteiligt.

Neben einem umfangreichen Besichtigungsprogramm konnten wir Einblick in den Schulalltag einer innovativen Privatschule gewinnen. Die Schule zeichnet sich dadurch aus, dass es keine Schulbücher gibt, son-





dern es wird nur mithilfe elektronischer Medien gelernt. Alle Schülerinnen und Schüler arbeiten im Unterricht mit Tablets. Das Unterrichtsjahr ist in jeweils sechswöchige Projektphasen aufgeteilt und die Ler-



nenden bekommen keinen klassischen „Schulstoff“ vermittelt, sondern am Beginn eines Projekts steht eine Aufgabe, die gelöst werden muss. Dabei sind die Inhalte von unterschiedlichen Unterrichtsfächern hilfreich. Sehr großen Wert wird in dieser Schule auf die Vermittlung sozialer Kompetenzen gelegt, und das wirklich erfolgreich, wie wir feststellen konnten. Demgegenüber steht aber die enorme Ablenkung, die durch den Gebrauch der Tablets, Handys und Notebooks gefördert wird. Manche Schülerinnen und Schüler verbrachten eine ganze

Unterrichtseinheit mit Videospielen oder sahen sich Filme an, anstatt zu lernen.

Unser Besichtigungsprogramm war sehr umfangreich. Besichtigt wurde unter anderem: Ciutadellapark, Sagrada Familia, Gotisches Viertel. Darüber hinaus wanderten wir auf den Spuren Antonio Gaudís durch das modernistische Viertel, besichtigten den Hafen und entdeckten das mittelalterliche Barcelona im Mercat del Born.

Die Schülerinnen, untergebracht in Familien, durften deren Gastfreundschaft genießen, am Familienleben teilnehmen und somit den Alltag von katalanischen Familien kennenlernen.

Nationenübergreifende Freundschaften konnten bei schulischen Projekten wie einem Kunstworkshop, bei dem die Schülerinnen und Schüler Farben aus Pigment und Eidotter mischten und selbständig angefertigte Zeichnungen bemalten, gemeinsames Kochen oder Schatzsuchen und Schnitzeljagden geschlossen werden.

Wir sind sehr dankbar dafür, dass die Europäische Union solche Projekte ermöglicht und fördert, denn der Austausch zwischen den Kulturen, die nationenübergreifenden Freundschaften, die sich entwickeln, und die bereichernden persönlichen Erfahrungen können nicht hoch genug geschätzt werden.

*Bericht und Fotos: Dr. Michaela Baur und  
Mag. Claudia Ambrus-Filzmoser*

## Ein Blick hinter die Klostermauern: Tag der offenen Tür am RG Lambach

Zahlreiche Eltern nahmen am 23. November mit ihren Kindern die Einladung an, das Stiftsgymnasium Lambach genauer kennen zu lernen. Für die angehenden GymnasialInnen startete der ca. 90- minütige Rundgang im Turnsaal, wo sie sich bei verschiedenen Stationen sportlich betätigen konnten.

Im Musikzimmer bewies der Schulchor S.O.S. einmal mehr, dass gemeinsames Singen gute Laune erzeugt.



Effektvolle naturwissenschaftliche Experimente brachten die jungen BesucherInnen in den NAWI-Räumen zum Staunen. Anschließend konnten Werkstücke bewundert werden, die im Technischen Werkunterricht angefertigt worden waren.

Auf der Bühne des Barocktheaters zeigten die Mädchen der 3. Klassen einen flotten Tanz, und die SchülerInnen des Darstellenden Spiels unterhielten das Publikum mit Improtheater. Schließlich wurden in Form

einer Modenschau T-Shirts, Hauben, Schals, Taschen, Sitzsäcke und Patchworkdecken präsentiert, die im Textilen Werkunterricht entstanden waren.



Mit einem Besuch in der Bibliothek wurde der Rundgang beendet. Abschließend konnten sich die Gäste am Büffet, organisiert von der 5. Klasse, stärken.

Das RG Lambach präsentierte sich in diesem Rahmen erstmals offiziell als Fairtrade School.

**Wenn Sie Ihr Kind am Stiftsgymnasium anmelden möchten, können Sie bis 31. Jänner 2019 telefonisch (07245/21710-601) Termine für Aufnahmegespräche vereinbaren.**

*Text: Mag. Ingrid Brandl;*

*Fotos: Lina Rutzinger, Paul Stöttinger*

## 6. Klasse im Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim

Eine Gedenkstätte wie Schloss Hartheim zu besuchen, bedeutet eine direkte Konfrontation mit den grausamsten Verbrechen, die Menschen begehen können. So geschehen in den Jahren 1940 bis 1944, als 30 000 Personen mit körperlichen, geistigen und psychischen Beeinträchtigungen in der Tötungsanstalt Hartheim ermordet wurden.

Beeinträchtigung denken und reflektierten über diskriminierende Sprache im Internet. Die Exkursion bot viel Stoff zum Nachdenken und forderte auf, zwischen Vergangenheit und Gegenwart Zusammenhänge herzustellen sowie eigene Gedankengänge und Verhaltensweisen zu hinterfragen. Wenn auch die Erwartungen in Bezug auf



Die 6. Klasse des RG Lambach besuchte mit Prof. Trefflinger und Prof. Brandl am 20. 9. 2018 den Lern – und Gedenkort mit der Ausstellung „Wert des Lebens“ und erarbeitete im Rahmen eines Workshops Antworten auf Fragen, die um „Die Macht der Sprache“ kreisten. Die SchülerInnen analysierten Beileidsschreiben an Hinterbliebene der Euthanasieopfer, untersuchten, wie die Täter der NS – Zeit vor Gericht über die begangenen Morde sprachen, wie Menschen mit Behinderung heute über ihre eigene

den Workshop vielleicht zu hoch waren, so wurden sie in einem anderen Punkt vollends erfüllt. Beim Durchschreiten der Tötungsräume, dem Nachempfinden der letzten Schritte Tausender Menschen in einen qualvollen Tod und beim Betrachten der Habseligkeiten der Opfer war die Betroffenheit der SchülerInnen mit Händen zu greifen ...

*Text und Foto: Mag. Ingrid Brandl*



## 72 Stunden Challenge your limits!

Dass das heurige Motto der alle zwei Jahre stattfindenden Sozialaktion „72 Stunden ohne Kompromiss“ durchaus passend ist, war den Teilnehmerinnen aus dem RG Lambach spätestens am Abend des ersten Arbeitstages klar: Zur Renovierung des „Gartens der Begegnung“ in der Pfarre St. Franziskus in Wels durften die 12 Mädchen aus der 5. und 6. Klasse Baumstämme ent-rinden und abschleifen, einen Kiesweg vom Unkraut befreien, ein Steinlabyrinth erneuern, einen riesigen Erdhaufen abtragen, unzählige Rasenlöcher auffüllen und Steine klauben, Bänke nach geheimnisvollen Bauplänen und aus schiefen Latten zusammenbauen, Berberitzen- und Himbeerstauden anpflanzen, Beete von Steinen und Wurzeln befreien. Unter der Obhut von Pastoralassistentin Angelika Gumpenberger, die nicht nur Arbeitsgeräte und kundige Helfer aus der Pfarre organisierte, sondern sich auch um Unterkunft, Verpflegung und Kinokarten kümmerte, wurden alle Herausforderungen gemeistert. Als kreative Draufgabe hinterließen die Mädels noch einen Steinweg zum Bach und ein paar bemalte Kürbisse. Dass der Garten, dem wir durch unseren Einsatz ein erneuertes Gesicht gegeben ha-



ben, ein einladender Ort für die Bewohner der Umgebung ist, konnten wir während unserer Arbeit immer wieder feststellen: Hundebesitzer spielten stundenlang mit ihren Vierbeinern, Kinder kamen zum Fußballspielen, Erwachsene zum Yoga oder zum Seelebaumeln-Lassen, Jugendliche machten es sich auf den Baumstämmen oder am Boden bequem und junge Familien genossen die Ruhe und die Natur. Hier ist Kirche tatsächlich ein Ort, an dem man gut miteinander sein kann.

*Text: Mag. Sabine Trefflinger*

*Foto: Renate Aicher*

## Instrumentenkunde mit Hubert Dohr am RG Lambach

Am 16. November besuchte der Kärntner Folkmusiker Hubert Dohr die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen, um ihnen Instrumente zu präsentieren, die man nicht täglich zu hören bzw. zu sehen bekommt. Von der Silent Gitarre über Bouzouki, Ukulele, Mandoline bis hin zum 5-String Banjo reichte die Palette der besonderen Zupfinstrumente, die der Musiker nicht nur präsentierte, sondern auch deren Tonerzeugung



und Spieltechnik demonstrierte. Auch Schalmey, Drehleier und Didgeridoo kamen zum Einsatz.

Für Staunen und Heiterkeit sorgte Hubert Dohr mit der Vorführung verschiedenster Dudelsackinstrumente, wie der Highland Pipes oder des elektronischen Dudelsacks. Natürlich war das Publikum immer wieder zum Singen, Schnippen und Mitklatschen eingeladen, wenn der Musiker mitreißende Stücke „performte“. Sogar die Kunst des Dudelsackspiels durfte ein Schüler erproben.

Den Schülerinnen und Schülern wurde eine unterhaltsame und informative Musikstunde geboten, die vielleicht darauf Lust macht, das eine oder andere unkonventionelle Instrument zu spielen.

*Text und Foto: Mag. Ingrid Brandl*

## Faszination Eishockey am RG Lambach



Alle Jahre wieder folgen wir der Einladung der Black Wings Linz und fahren mit einem Reisebus zu zwei Spielen der Black Wings.

Innerhalb weniger Tage war der Bus voll und so konnten wir – Prof. Stadlmayr, Prof. Ornetzeder und Prof. Kronberger – und 45 Schüler am Sonntag, 7. Oktober das Spiel gegen die „Innsbrucker Haie“ bestaunen.

Die vierten Klassen hatten zusätzlich das Privileg, in der Juniorlounge sitzen und Gratisjause und Gratisgetränke konsumieren zu dürfen.

Die Begegnung war an Spannung fast nicht zu überbieten, da die Black Wings erst 13 Sekunden vor der Schluss sirene den Aus-



gleich schafften, dann aber in der Verlängerung doch 3:4 verloren. „So ist das Leben – dabei sein ist alles.“

Die Eishockeyfans des RG Lambach freuen sich schon auf den nächsten Eishockeyter-

min (25. 1. 2019) und hoffen auf einen Sieg gegen die „Dornbirn Bulldogs“.

*Text und Foto: Mag. Siegfried Stadlmayr*

## Adventkranzbinden



Alle Jahre wieder sind SchülerInnen und LehrerInnen des RG zum gemeinsamen Adventkranzbinden eingeladen. Zwölf Klassen aus unserer Schule und eine Abordnung aus Lehrern und Schülern der HAK waren in diesem Jahr vertreten. Frau Dir. Knöbl wagte überhaupt zum ersten Mal den Versuch, selbst einen Adventkranz zu binden - wie man am Foto sehen kann, mit beeindruckendem Erfolg! Mit viel Eifer und Kreativität bastelten die Jungen und die Großen an Kränzen für ihre Klassen und für zu Hause. Besonders fleißig waren die Schüler aus der 1A sowohl beim Binden - sie produzierten sechs Kränze - als auch beim Sauberma-

chen. Allen Beteiligten ist großes Lob auszusprechen für ihr Engagement für die eigene Klasse und für die Disziplin beim Aufräumen. Den Mädchen aus der 8. Klasse wurde mit Wehmut bewusst, dass sie das letzte Mal bei diesem zur Tradition gewordenen Adventeinstieg dabei waren.

Am Montag, 3. Dezember 2018, wurden die Klassenadventkränze bei einer gemeinsamen Feier gesegnet und erstmals entzündet. Die musikalische Gestaltung der Adventkranzweihe übernahm ein achtköpfiges Blechbläserensemble.

*Text und Foto: Mag. Sabine Trefflinger*





## Das neue Schulsprecherteam



Dieses Jahr besteht das Schulsprecherteam aus Lina Rutzinger (6. Klasse) und den Stellvertretern Nico Schmid und Theresa Aigner

(7. Klasse). Wir freuen uns, die Schüler und Schülerinnen des RG Lambach vertreten zu dürfen und haben uns für dieses Jahr einiges vorgenommen. Neben der Anschaffung einer Kaffeemaschine und eines Wasserkochers für den Teilungsraum sind drei Motto-tage geplant sowie die Gestaltung des Faschingdienstags und eventuell die Abhaltung eines Schülerparlaments. Ein angenehmes Klima an unserer Schule ist uns ein großes Anliegen und bei Problemen stehen wir euch gerne mit Rat und Tat zur Seite. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr, Eure Schülervertretung

*Text: Lina Rutzinger*

*Foto: Lena Edlinger*

## Buchtipp

**Anna Woltz: Für immer Alaska** (ab 12)  
Hamburg: Carlsen 2018, 174 S.; " 12,40

Die niederländische Autorin ist ein Garant für besondere Jugendbücher. Auch ihr neuestes Werk fällt in diese Kategorie.

Worum geht's? Um zwei 13-Jährige, die seit dem laufenden Schuljahr dieselbe Klasse besuchen, sich erst einmal überhaupt nicht leiden können, die aber mehr verbindet, als sie vermuten.

Parker war stolzes Frauchen der Golden Retriever Hündin Alaska bis zu dem Tag, an dem sich herausstellt, dass einer ihrer kleinen Brüder eine Hundehaarallergie hat. Aus der Traum! Die Trennung von Alaska schmerzt Parker seelisch und körperlich. Sie fühlt sich wie amputiert. Bei ihr bzw. bei

ihrer Familie läuft es außerdem gar nicht rund: Seit einem bewaffneten Überfall auf das Fotogeschäft ihrer Eltern ist die Angst ständiger Begleiter.

Für Sven, den zweiten Protagonisten, hat sich auch einiges verändert, wohlgemerkt nicht zum Besten. Vor etwa einem Jahr haben aus heiterem Himmel diese Anfälle begonnen, bei denen er auf den Boden knallt und sein Körper wild zuckt. Epilepsie nennt sich diese Krankheit. Seither darf er nicht mehr schwimmen und nicht mehr Rad fahren. Dafür hat Sven seit einigen Wochen einen Golden Retriever als Assistenzhund, den er eigentlich gar nicht leiden kann, weil durch ihn noch deutlicher wird, dass er nicht normal ist. Versteht ihr den Zusammenhang?



Ob es für all die Probleme eine Lösung gibt, verrate ich natürlich nicht. Was man der Autorin vielleicht ankreiden könnte, sind eben diese vielen Probleme, die sie in nur etwas mehr als 170 Seiten verpackt hat. Trotzdem: Ein sehr schönes Buch, das ihr

unbedingt lesen solltet oder noch besser: Lasst es euch vom Christkind schenken! Allen Bücherwürmern und Leseratten ein wunderschönes Weihnachtsfest!

*Mag. Ingrid Brandl*